

Die **Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn** richtet an der **Philosophischen Fakultät** eine

W2 - Professur für Formen Sozialer Abhängigkeit in der Vormoderne im Europäischen Raum (für 5 Jahre)

ein. Es ist beabsichtigt, die Professur zum nächstmöglichen Zeitpunkt befristet auf fünf Jahre zu besetzen.

Die Hauptaufgabe der Professur besteht in der Konzeption und Umsetzung eines im Aufbau befindlichen interdisziplinären Forschungs- und Lehrverbundes zu Phänomenen asymmetrischer Abhängigkeitsformen in der Vormoderne. Es wird hierbei von einem weit gefassten Begriff der Abhängigkeit (dependency) ausgegangen, der u. a. Patronageformen, Frondienst, Leibeigenschaft, Knechtschaft, Zwangsarbeit, aber auch Sklaverei umfassen kann.

Bewerber/-innen sollten einen historischen Arbeitsschwerpunkt haben und eine Kompetenz für eine Region in Europa (auch: Mittelmeerraum) vorweisen können.

Einstellungsvoraussetzungen (gemäß § 36 HG NRW) sind ein abgeschlossenes Hochschulstudium (Master, Magister oder Staatsexamen), Promotion sowie eine Habilitation oder habilitationsadäquate Leistungen in einem für das Thema relevanten Fach sowie Erfahrungen in interdisziplinärer und theorieorientierter Arbeit auch auf internationaler Ebene.

Die Fähigkeit und Bereitschaft zur akademischen Lehre werden ebenfalls vorausgesetzt. Erfahrungen bei der Einwerbung von Drittmitteln sind erwünscht.

Chancengleichheit ist Bestandteil unserer Personalpolitik.

Bewerberinnen bzw. Bewerber werden gebeten, ihre Unterlagen (Lebenslauf, Schriftenverzeichnis, Verzeichnis der Lehrveranstaltungen, Zeugnis- und Urkundenkopien) und eine kurze Darstellung der bisherigen Forschungsvorhaben dem Dekan der Philosophischen Fakultät der Universität Bonn (Am Hof 1, D-53113 Bonn) in elektronischer Form (eine pdf-Datei von max. 5 MB) an philfak.berufungen@uni-bonn.de bis zum **10. Februar 2017** einzureichen

Die **Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn** richtet an der **Philosophischen Fakultät** eine

W2 - Professur für Formen Sozialer Abhängigkeit in der Vormoderne im Asiatischen Raum (für 5 Jahre)

ein. Es ist beabsichtigt, die Professur zum nächstmöglichen Zeitpunkt befristet auf fünf Jahre zu besetzen.

Die Hauptaufgabe der Professur besteht in der Konzeption und Umsetzung eines im Aufbau befindlichen interdisziplinären Forschungs- und Lehrverbundes zu Phänomenen asymmetrischer Abhängigkeitsformen in der Vormoderne. Es wird hierbei von einem weit gefassten Begriff der Abhängigkeit (dependency) ausgegangen, der u. a. Patronageformen, Frondienst, Leibeigenschaft, Knechtschaft, Zwangsarbeit, aber auch Sklaverei umfassen kann.

Bewerber/-innen sollten einen historischen Arbeitsschwerpunkt haben und eine Kompetenz für eine Region in Asien vorweisen können. Die Ausschreibung richtet sich insbesondere an Wissenschaftler/-innen aus Fächern wie der Ägyptologie, Altorientalistik, Indologie, Islamwissenschaft, Japanologie, Koreanistik, Mongolistik, Religionswissenschaft, Sinologie, Südostasienwissenschaft und der Tibetologie.

Einstellungsvoraussetzungen (gemäß § 36 HG NRW) sind ein abgeschlossenes Hochschulstudium (Master, Magister oder Staatsexamen), Promotion sowie eine Habilitation oder habilitationsadäquate Leistungen in einem für das Thema relevanten Fach sowie Erfahrungen in interdisziplinärer und theorieorientierter Arbeit auch auf internationaler Ebene.

Die Fähigkeit und Bereitschaft zur akademischen Lehre werden ebenfalls vorausgesetzt. Erfahrungen bei der Einwerbung von Drittmitteln sind erwünscht.

Chancengleichheit ist Bestandteil unserer Personalpolitik.

Bewerberinnen bzw. Bewerber werden gebeten, ihre Unterlagen (Lebenslauf, Schriftenverzeichnis, Verzeichnis der Lehrveranstaltungen, Zeugnis- und Urkundenkopien) und eine kurze Darstellung der bisherigen Forschungsvorhaben dem Dekan der Philosophischen Fakultät der Universität Bonn (Am Hof 1, D-53113 Bonn) in elektronischer Form (eine pdf-Datei von max. 5 MB) an philfak.berufungen@uni-bonn.de bis zum **10. Februar 2017** einzureichen.

Die **Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn** richtet an der **Philosophischen Fakultät** eine

W2 - Professur für Abhängigkeitsforschung in den Internationalen Beziehungen (für 5 Jahre mit Tenure-Track Option)

ein. Es ist beabsichtigt, die Professur zum nächstmöglichen Zeitpunkt zu besetzen. Nach Ablauf der 5-Jahresfrist besteht die Option der Übernahme auf eine permanente Professur nach entsprechender erfolgreicher Evaluation.

Die Hauptaufgabe der Professur besteht in der Konzeption und Umsetzung eines im Aufbau befindlichen interdisziplinären Forschungs- und Lehrverbundes zu Phänomenen asymmetrischer Abhängigkeitsformen mit dem Schwerpunkt u. a. in der Vormoderne.

Bewerber/-innen sollten in der historisch-basierten Entwicklungsforschung und/oder der Theorieentwicklung der Internationalen Beziehungen, jeweils mit einem Schwerpunkt auf vor-moderne Gesellschaften ausgewiesen sein.

Einstellungsvoraussetzungen (gemäß § 36 HG NRW) sind ein abgeschlossenes Hochschulstudium (Master, Magister oder Staatsexamen), Promotion sowie eine Habilitation oder habilitationsadäquate Leistungen in einem für das Thema relevanten Fach sowie Erfahrungen in interdisziplinärer und theorieorientierter Arbeit auch auf internationaler Ebene.

Die Fähigkeit und Bereitschaft zur akademischen Lehre werden ebenfalls vorausgesetzt. Erfahrungen bei der Einwerbung von Drittmitteln sind erwünscht.

Chancengleichheit ist Bestandteil unserer Personalpolitik.

Bewerberinnen bzw. Bewerber werden gebeten, ihre Unterlagen (Lebenslauf, Schriftenverzeichnis, Verzeichnis der Lehrveranstaltungen, Zeugnis- und Urkundenkopien) und eine kurze Darstellung der bisherigen Forschungsvorhaben dem Dekan der Philosophischen Fakultät der Universität Bonn (Am Hof 1, D-53113 Bonn) in elektronischer Form (eine pdf-Datei von max. 5 MB) an philfak.berufungen@uni-bonn.de bis zum **10. Februar 2017** einzureichen